



Die Hufhäuser Provokation, Teil 5

Der mündige Bürger,

das hört man allenthalben und dazu noch diese Gedanken zur Einzelverantwortung.

Doch wie weit ist damit eigentlich her, wenn man die gängige Praxis anschaut.

Einen Vertrag zu schließen, früher war da ein Handschlag bindend, ist heutzutage ein Monstrum an Papierkram einerseits und andererseits kaum das Papier wert, auf das er gedruckt steht.

Dieser Vertrag muß sich in genauer Detailbeschreibung ergehen, bezug auf BGB oder spezifisch artgenauen Gesetzestexten nehmen, wie z.B. VOB, eine salvatorische Klausel beinhalten, jede Menge fest vorgeschriebene Formulierungen enthalten und natürlich den Gerichtsstand. Damit nicht genug, nimmt der Vertrag auch noch Bezug auf die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die erstens klein gedruckt und zweitens ellenlang sind, aber im Allgemeinen nichts anderes bedeuten als § 1: Der Vertragspartner hat immer recht und § 2 falls er einmal nicht recht hat, tritt automatisch § 1 in Kraft.

Der andere Vertragspartner, wir nennen ihn der Einfachheit halber Bürger, wird grundsätzlich als geistig nur bedingt zurechnungsfähig gebrandmarkt.

Denn da man ihm unterstellt, daß er sich seiner Handlungsweise ohnehin so schnell nicht bewusst ist, wird ihm ein 14tägiges Widerrufsrecht eingeräumt und da er dieses auch dann noch nicht sicher wissen könnte, muß er auch noch unterschreiben, daß er dieses Widerrufsrecht kapiert hat.

Sind wir wirklich so dumm, daß wir dieser Schutzmaßnahmen bedürfen, ist unsere Welt so schlecht, daß wir in latenter Gefahr schweben? Ich meine diese Frage stellt sich nicht.

Als mündiger Bürger haben wir Rechte und Pflichten, einen Vertrag einzugehen ist unserer Prüfung vorbehalten, die Folgen daraus natürlich auch. Deswegen gelten wir ja auch als geschäftsfähig.

Welche schrecklichen Juristeneinser haben zuerst einen Gesetzesdschungel entwickelt, den heute kein Hirn mehr begreift und ganz nebenbei auch nicht begreifen kann, um dann uns vor demselben mit abartigen, jeder Selbstentscheidung hohnlachenden Gesetzen, zu schützen.

Der gesunde Hausverstand lehrt, zuerst die Krankheit zu bekämpfen und nicht die Folgen.

Ausflugs- und Ferienhotel
HUFHAUS/HARZHÖHE
99768 Ilfeld/Südharz
Tel: 036331-48125
Fax: 036331-48126



*300 Jahre Hufhaus
1698-1998*

Die deutsche, die europäische Legislative beweist sich als höchst innovative Gesetzesmaschinerie.

Natürlich muß es Gesetze geben und es ist vielen Richtern zu danken, daß diese noch zu urteilen vermögen aber wehe dem der dem Gesetzesdschungel ausgeliefert ist und das ist in erster Linie nicht der Bürger, sondern die Volkswirtschaft.

Die Volkswirtschaft beruht auf Geschäften und diese auf zumindest zwei Beteiligte, von denen im besten Fall jeder daraus seinen Vorteil zieht.

Wird diese Angelegenheit zur juristischen Spitzfindigkeit dann wird sie entsprechend seltener und in jedem Fall immer teurer.

Wer jemals in den letzten 24 Monaten eine bespielte Videocassette erworben hat und in deren Vorspann die Warnhinweise gelesen hat, kann sich ein Bild machen, wie schwierig es geworden ist auch noch so kleine Geschäfte juristisch stabil abzuwickeln.

Der Verkäufer will etwas verkaufen, der Käufer etwas kaufen, das ist einfach und klar, kommt das Geschäft zum Tragen dann hat auch jeder seinen Willen und so funktioniert das schon seit 1000enden von Jahren.

Sollte es ob dieses Geschäftes zum Streit kommen, dann weiß die Justiz sicher zu unterscheiden zwischen Betrug oder eben harter Geschäftsrealität.

So mancher erinnert sich schon eines Handels, der im Nachhinein als ungünstig erschien, aber dann war es eben passiert.

Heutzutage laden jede Menge Schlupflöcher geradezu ein, per Gericht den Handel anzufechten und je dümmere man sich stellt umso höher die Erfolgsaussichten.

Kein Wunder, daß Geschäfte abzuschließen, übrigens für Käufer und Verkäufer, zum unkalkulierbaren Risiko werden. Folgerichtig werden somit weniger Geschäfte getätigt und dadurch der Volkswirtschaft geschadet.

Unter diesem Aspekt muß es uns traurig stimmen, daß die Justiz bereits seit langen darüber Bescheid weiß, erinnern wir uns doch an den ehemaligen Präsidenten des Bundesverfassungsgerichtes Benda, der bereits 1981 die schleichende Entmündigung im Wohlfahrtsstaat beklagte.

Ausflugs- und Ferienhotel
HUFHAUS/HARZHÖHE
99768 Ilfeld/Südharz
Tel: 036331-48125
Fax: 036331-48126



300 Jahre Hufhaus
1698-1998

Und jetzt noch ein bisschen angewandte **Wirtschaftspolitik** mit starrem Blickwinkel.

Folgendes Szenario stelle man sich vor:

Der Staat ist hoch verschuldet
Die Länder sind hoch verschuldet
Die Bezirke sind hoch verschuldet
Die Kreise sind hoch verschuldet
Die Kommunen sind hoch verschuldet

Wie kann man die Schulden verringern ohne sie zurückzuzahlen?

Ganz einfach, indem man eine starke Geldentwertung herbeiführt. Also eine Hyperinflation mindestens 10% pro Jahr.

Der Euro hat sich dafür angeboten. Damit der getroffene Bundesbürger dieses nicht zu stark realisiert, wird mittels einer Warenkorbrechnung, eine Inflationsrate von lächerlichen 1-2% ausgewiesen. (In dem Warenkorb befinden sich jede Menge Güter des täglichen Bedarfs wie z.B. Kühlschrank, Waschmaschine und Fernseher)

Da kommt der stärkste Ignorant ins Staunen, alles wird teurer vom Supermarkt bis zum Gastronomiebesuch, von der nahezu Verdoppelung der Preise für Heizöl oder Diesel gar nicht zu sprechen aber die Inflationsrate ist rekordverdächtig tief.

Die Regierung wird nicht müde uns zu erklären, daß das alles so richtig läuft und auch der Opposition fällt gar nichts auf.

Aber jeder weiß im September 1998 kostete der Liter Diesel DM 1.-- - heute € 0,98. Dies ist eine Hyperinflation. Die Tomaten, das Kilogramm für € 2,79 haben sich ebenfalls verdoppelt und eine Tasse Kaffee für € 1.—gibt's gar nicht mehr, aber für DM 1.—kann ich mich noch gut erinnern.

Der Warenkorb des normal Sterblichen steht auf vier Rädern und wird durch den Supermarkt geschoben und wenn früher für so eine Fuhre DM 50.—fällig waren, sind es jetzt € 48,90.

Also die Hyperinflation läuft bereits und zwar für die Großschuldner ganz großartig.

Da aber so eine herzige Inflation sich leicht verselbständigen kann, müssen deflationäre Komponenten aufgebaut werden.

Ausflugs- und Ferienhotel
HUFHAUS/HARZHÖHE
99768 Ilfeld/Südharz
Tel: 036331-48125
Fax: 036331-48126



300 Jahre Hufhaus
1698-1998

Als erstes wird die Bevölkerung verunsichert, jede Woche eine neue Sparidee, eine neue Horrornachricht, bis jeder der Meinung ist, er müsse Geld zusammenhalten um auf die schweren, vor uns liegenden Jahre, vorbereitet zu sein.

Dadurch wird weniger Geld ausgegeben und bestimmte Branchen verlieren die Balance zwischen Angebot und Nachfrage, z.B., Bau, Handwerk erhalten für die gleiche Leistung heute weniger Geld als vor 10 Jahren. Das ist wahre Deflation.

Da die Inflation ja auch bezahlt werden muß, freut man sich über die inzwischen riesigen Spareinlagen der verunsicherten Bürger.

Diese Gelder erzielen nur eine geringe Verzinsung und verlieren, gemessen an der tatsächlichen Inflationsrate, beständig an Wert.

Ebenso an Wert verlieren im Gleichschritt die Schulden. Wertverlust bei Schulden ist dann gleichbedeutend mit Schuldenabbau.

Klingt verlockend für jeden großen Schuldner und verheerend für Millionen von Sparern.

Was lernen wir daraus?

1. Ja zum Sparen, aber nein zur Einschränkung der Lebenslust um jeden Preis.
2. Substantielle Anlagen, z.B. Immobilien, werden in Zukunft hilfreich sein.
3. Im großen Rad der wirtschaftlichen Interessen sind wir ein Spielball, ganz egal wie viel wir wissen oder auch nicht wissen.
4. Das aufgezeigte Szenario ist selbst ein Spielball,
ein Versuchsballon, eine Provokation eben.
5. Was für eine verdrehte Welt?

Geiz ist geil und Sparen ist?

Dezember 2003